

Andreas Kountouridis Dritter

Leichtathletik: Neuer Teilnehmerrekord bei 19. Göttinger Altstadtlauf

Göttingen. (tlz/ew) Die 19. Auflage des Göttinger Altstadtlaufes sah bei herrlichem Sommerwetter Rekordteilnehmerfelder. Auf den angebotenen Strecken über 1800 Meter, der Mittelstrecke über 5260 Meter sowie über die Langstrecke von 10 450 Meter zählten die Organisatoren der LG Göttingen mit knapp 3300 Aktiven ein Teilnehmerfeld, das es so in der Universitätsstadt noch nie gab. Die Mittelstrecke war sogar schon Tage vorher mit 1242 Meldungen ausgebucht. Und die Temperaturen waren in diesem Jahr wenigstens etwas erträglicher, allerdings sorgten die schwülen 27 Grad dennoch für durstige Kehlen auf der Strecke und im Zielbereich. Besonderes Flair bereitete den zahlreichen Aktiven der attraktive Innenstadtkurs vor einem stattlichen Zuschauer-

spalier auf der gesamten Strecke.

Auf der Mittelstrecke fand der Heiligenstädter Edgar Weidemann (Jahn Geisleden) wieder zurück zu alten Erfolgen. Nach längerer Wettkampfabstinenz zeigte er sich als 13. im sehr gut besetzten Gesamtklassement mit einer ansprechenden Zeit von 18:27,3 Minuten auf dem dritten Rang der AK 40 sehr zufrieden. Vom KSV Budokan aus der Kreisstadt erreichte Christopher Liepe bei den Schülern den 27. Platz in 25:29,0 Minuten. Andreas Skora (Kraftverkehr Heiligenstadt) belegte bei den Schülern in 28:49,2 Minuten den 60. Platz. Für Dennis Birkefeld aus Kirchgandern wurden 29:12,3 Minuten gestoppt, dies brachte ihm in der Hauptklasse der Männer den 127. Platz ein. Als Zu-

satzwertung fand auf der Mittelstrecke wieder ein „Firmencup“ statt, in dem die schnellsten Vier einer Göttinger Firma gewertet wurden. Insgesamt nahmen 74 Teams daran teil.

■ Gute Zeiten

Einen Podestplatz auf der Langstrecke erkämpfte sich Andreas Kountouridis von Kraftverkehr Heiligenstadt. Das Nachwuchstalent aus der Kreisstadt lief nach 52:57,7 Minuten über den Zielstrich und belegte bei den Schülern A den dritten Platz. Jürgen Hunold (Concordia Beuren) erreichte in der AK 40 den 35. Platz (49:17,1 min.), während für seinen Vereinskollegen Wolfgang Bachmann die Uhren nach 58:47,2 min. stehen blieben, was ihm einen 59. Rang in der AK 45 einbrachte.

Heiko Paasche vom SV der KSK Eichsfeld erreichte in der AK 40 den 43. Platz in 50:28,1 Minuten. Raik Löser vom TSV Reinholterode erlief sich nach 53:09,9 Minuten den 45. Platz in der AK 30. Remo Liepe von Budokan Heiligenstadt überlief die Ziellinie nach 49:59,1 Minuten und wurde am Ende 47. der AK 35. Holger Ziegenfuß aus Berlingerode erreichte das Ziel vor dem historischen Göttinger Rathaus am Gänseliesel in 51:05,4 Minuten als 86. der Hauptklasse bei den Männern.

Die Firma „Hucke-Timing“ aus Worbis, seit 2004 verantwortlich für Zeitmessung, Auswertung und Veröffentlichung im Internet, verdiente sich erneut Bestnoten bei der Bewältigung der größten Laufveranstaltung in Südniedersachsen.

Herrscher über die Zeit: Familie Hucke registriert jede Sekunde

Ohne ihn und seine Familie läuft so gut wie nichts beim Altstadtlauf. Hans-Jürgen Hucke (54), Chef der Firma Hucke-Timing aus Worbis, zeichnet seit 2004 verantwortlich für die Zeitmessung und Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet. Am Mittwochabend sorgte der gelernte Mess- und Regelmechaniker mit Ehefrau Margit, Schulleiterin in Worbis, Manuela und Benjamin sowie dem aus Wiesbaden angereisten Sohn Thomas einmal mehr für die richtige „Laufzeit“ der rund 3300 Starter. Für Hucke war es seit der Firmengründung 2003 die 131. Veranstaltung mit bisher über 80 000 Zielankünften.

„Göttingen ist von der Teilnehmerzahl die größte Veran-

staltung, die ich betreue. Die Zusammenarbeit mit der Familie Geese macht richtig Spaß,“ erzählt Hucke. „Ich bin total

fasziniert. Das Fluidum rund um die Strecke ist toll“, fährt jener Unternehmer fort, dessen Referenzliste mittlerweile von

den Deutschen Crossmeisterschaften bis hin zu zum Fraport-Lauf in Frankfurt zählt.

Dass nach einer Anfrage der deutschen Botschaft in Lima sein erster Auftrag im November 2003 ausgerechnet aus Peru kam, erfüllt den zuvor als Ingenieur-Pädagoge in den Bereichen Elektro-technik und Informatik noch heute mit besonderem Stolz. Mittlerweile ist Hucke mit seinem VW-Bus samt Büroanhänger im deutschsprachigen Raum immer zur richtigen Zeit an Ort und Stelle.

Vor allem deswegen ist „Hucke-Timing“ gefragt. Das verwendete Chip-System ist in den Startnummern integriert, wird per Funk ausgelesen und

zur sofortigen Auswertung auf den Computer übertragen. Der so genannte „bibchip“ ist seit Juli 2006 vom Deutschen Leichtathletik Verband (DLV) für jegliche Leichtathletik Cross- und Straßenlaufveranstaltungen offiziell zugelassen.

„In meiner Freizeit treibe ich im Verein Sport und bin als Volksläufer und Sportschütze aktiv. 2003 bin ich in Göttingen über 5000 Meter selbst noch gelaufen. Als Vorstandsmitglied kenne ich die Sorgen und Probleme bei der Organisation von Veranstaltungen“, erzählt Hucke. „Ein Mann, der die richtige Ruhe ausstrahlt“, lobt Mitorganisatorin Karin Geese die „hervorragende Zusammenarbeit“. *Ferdinand Jacksch*



Zeitmess-Spezialisten: Hans Jürgen Hucke, Margit, Manuela und Benjamin Hucke (von links). CR